

Fotoalbum und Dokumentation

KIRCHTURMMUSEUM

Mettmenstetten

November 2011/HH

Die Idee, historische Wurzeln des Mettmenstetter Kirchturms freizulegen, stammt von Herrn Ueli Mauch, Pfarrer in Mettmenstetten von 1981 bis 2007.
(Hier am Zeigeruntersetzwerk auf der 3. Etage)



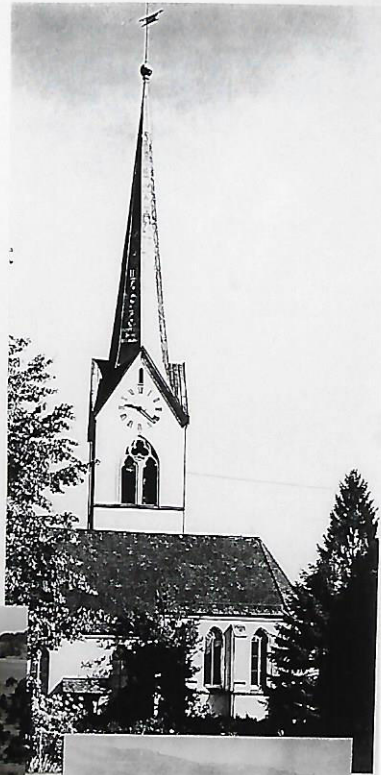
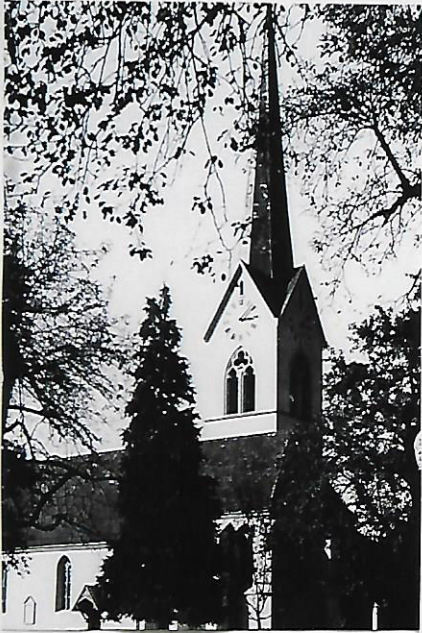
Zum 100-Jahr Jubiläum der Glockenweihe von 1898 wurde am Muttertag 1998 ein Kleinmuseum im Kirchturm eröffnet. Eine Interessengruppe (Karl Funk, Christoph Pfister, Helen Haab) errichteten zusammen mit dem Initiator Ueli Mauch in vielen Frondienststunden das hernach öffentlich zugängliche Turmmuseum.

Auf drei Etagen befinden sich nachfolgend abgebildete Gegenstände:

**BILDER IM TREPPENAUFGANG: AUSSENANSICHTEN DER
KIRCHE IN VERSCHIEDENEN EPOCHEN:**

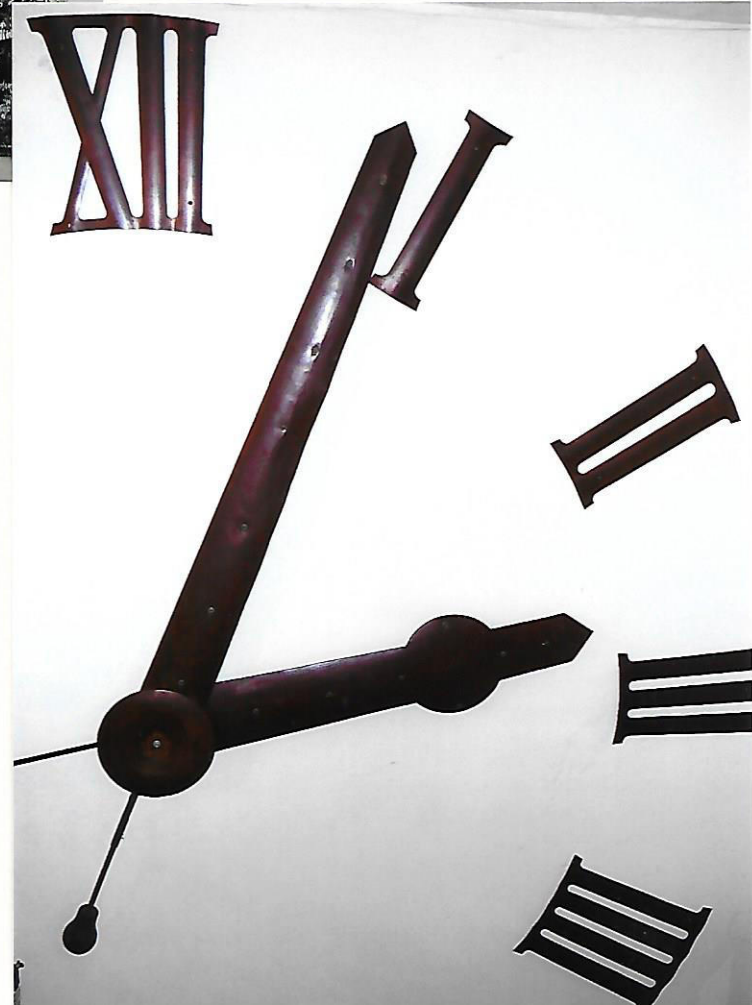


**CA. 1985
BIS HEUTE**



1932 – 1984

Ein Original-Zifferblatt aus Kupfer befindet sich im Museum an der Wand beim Treppenaufgang zwischen 2. und 3. Etage.



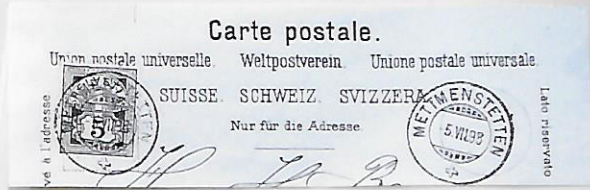
1898 – 1932



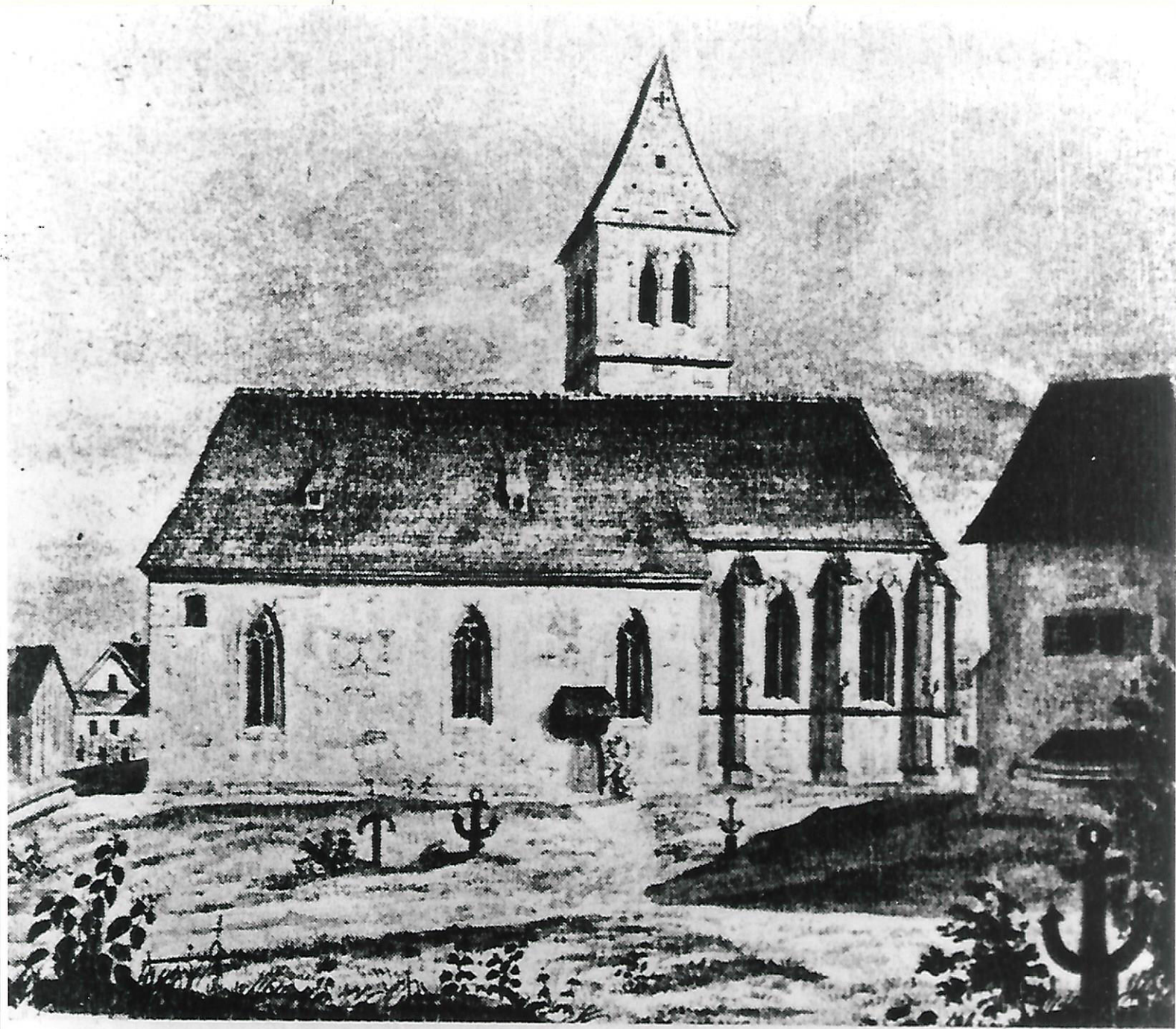
VOR 1898



VOR 1898



FREIAMTSKIRCHE
VOR 1500



Die Freiamtskirche Mettmensstetten (rechts das 1846 abgebrochene Schulhaus)

GESCHICHTLICHE REIHENFOLGE ÜBER KIRCHENBAU UND INNENAUSSTATTUNG

998 – 1493

998 Erste Erwähnung eines Gotteshauses in „Metmonsteten“ in einem Schriftstück von Papst Gregor V. Die Kirche war den Aposteln Petrus und Paulus gewidmet. (Im Staatsarchiv Zürich befindet sich nur eine Abschrift des Dokuments).

1116 Erste Spuren von Vorhandensein einer romanischen Kirche

Archäologischen Ausgrabungen zufolge deuten Grundmauern auf einen viel kleinere Schiff- und Chorbau hin. Grundmauerreste aus verschiedenen Perioden weisen auf mehrere Um- und Anbauten hin. Archäologische Grabungen 1961/62.

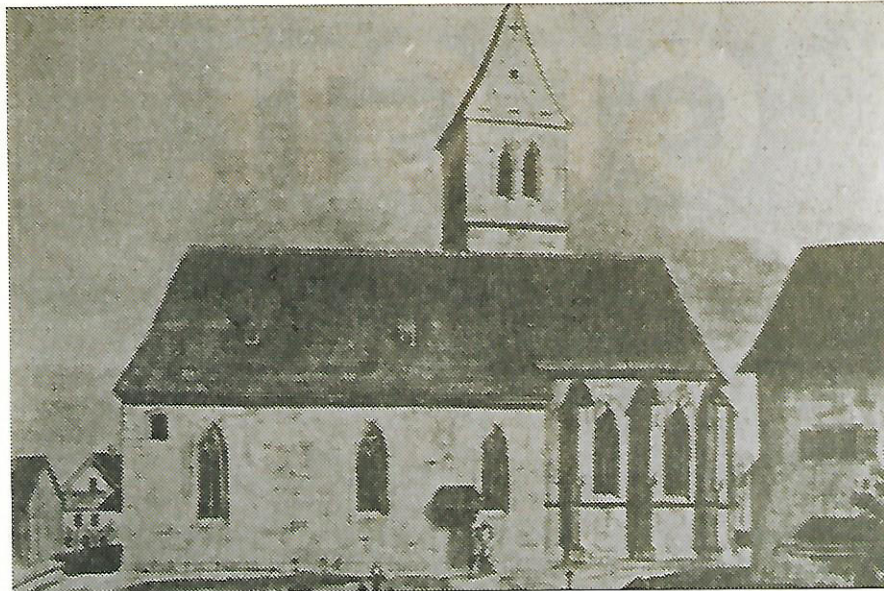
1200 Fundament eines Kirchturms

1475 – 1525 Grosse Kirchenneubaubewegung (Spätgotisierung)

1480 Vergrößerung des Chors in die noch heute erhaltene Form

1492 Giessen der ersten Glocke

1493 Giessen der kleinen Glocke (Wetterglocke)



1510 - 1520 Schiffbau in heutiger Form (Jahresziffer 1520 eingemeisselt in Türbogen beim Aufgang zum Turm und eingelassen in Deckenschnitzerei)



1521 Neue Kirchendecke bis heute erhalten (2011 = 490 Jahre!) Neubestuhlung
 1524 Mandat des Burgermeisters und Rats von Zürich: Alle Heiligenbilder sind aus dem Gotteshaus zu entfernen.

1525 Bildersturm/Reformation. 15. Juni

1530 – 1898 Chäsbissenturm (= 366 Jahre, davon 344 mit dem gleichen Glockengeläut)
 Vergleichszahl: 1531 Schlacht bei Kappel

1552 Niederer Chäsbissenturm wird um ein Stockwerk erhöht. Es gibt Platz für eine Glockenstube mit 4 Glocken.

1869 Renovation, Neugotisierung. Portalfassade Neugestaltung. Einbau des Eichenportals.

Die fünf nachfolgenden Bilder mit der neugotischen Ausstattung stammen aus dem Jahr 1961. (Einbau der Empore mit Orgel 1876, Einbau der elektrischen Leuchter 1910).







1876 Einbau einer Empore mit Orgel

4. Und er hat mir ein neues lied in meinen mund gegeben / zu lob unserem Gott: das werden vil sehen / und sich fürchten/und auf den H E R R E N hoffen.

„DIE EDLE MUSIKA IST NACH GOTTES WORT DER HÖCHSTE SCHATZ AUF ERDEN“

MARTIN LUTHER, WITTENBERG 1538;
SYMPHONIAE JUCUNDAE

7 Holzpfeifen aus der Orgel vor 1962

E Prinzipal, offene Lippenpfeife mit Vorschlag, Bart und Stimmschlitz mit Schieber

Vorschlagpfeifen D'#, C#, D''#, F, C, G



6 Metallpfeifen aus der Orgel vor 1962

D# Zungenpfeife (Posaune) mit Stiefel und Stimmkrücke

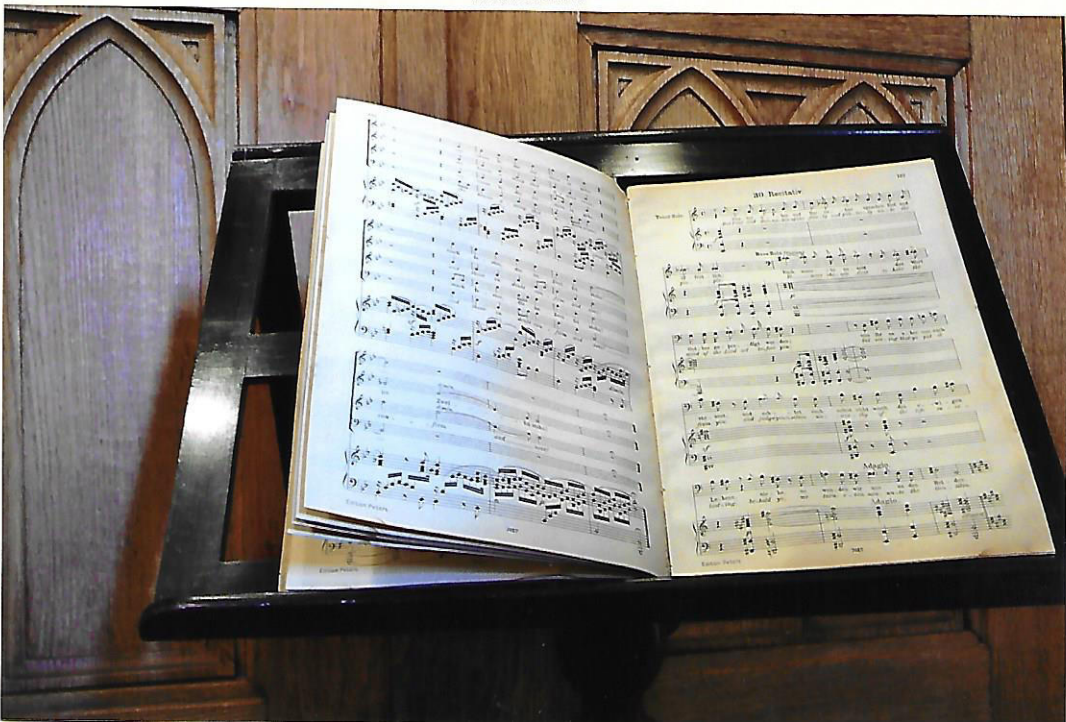
d, F, e, offene Lippenpfeifen mit Kernspalten,
2 Traversflöten mit Stimmrollen



- KIRCHEN GESANGBUCH 1890
(per 07.09.2011 nur noch Hülle vorhanden)
- KIRCHEN GESANGBUCH 1891
- KIRCHEN GESANGBUCH, 1900
GOTT IST GETREU
- KIRCHEN GESANGBUCH, 1914
- KIRCHEN GESANGBUCH, 1975



**PAULUS ORATORIUM, OP.36,
VON FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY,
undatiert**



LIEDER UND GEBETE 1752



EVANGELISCHER HAUSSCHATZ,
GEBETE UND LIEDER,
Bertha Vollenweider, 1895



1892 Gründen eines Glockenfonds

1897 Giessen des neuen Geläuts, 5 Glocken

1898 Neugestaltung des Turms vom Chäsbissen zum 60m Spitzhelm. (höchster Kirchturm im Säuliamt) Wetterfahne zeigt die Jahrzahl 1898.

1898 1. September Glockenaufzug, 25. September Glockenweihe



Glockengeläute und Stundenschlag

Aus der Schrift „Erinnerung an die Glockenweihe vom 25. September 1898“:

Glocke 5: Die kleinste Glocke mit dem Gewicht von 8 Zentnern (400 Kg) und dem Ton h trägt die Inschrift: „Lasset die Kindlein zu mir kommen.“ (*Glockenschlag, Vollgeläute und Kinderbegräbnis*)

Glocke 4: Die zweite Glocke mit dem Ton gis und einem Gewicht von 14 Zentnern trägt die Inschrift: „Selig sind die Toten, die im Herrn sterben.“ (*Zeichen einer Beerdigung und nachmittags 15.00 od. 16.00 und sonntags 2. Vorläuten*)

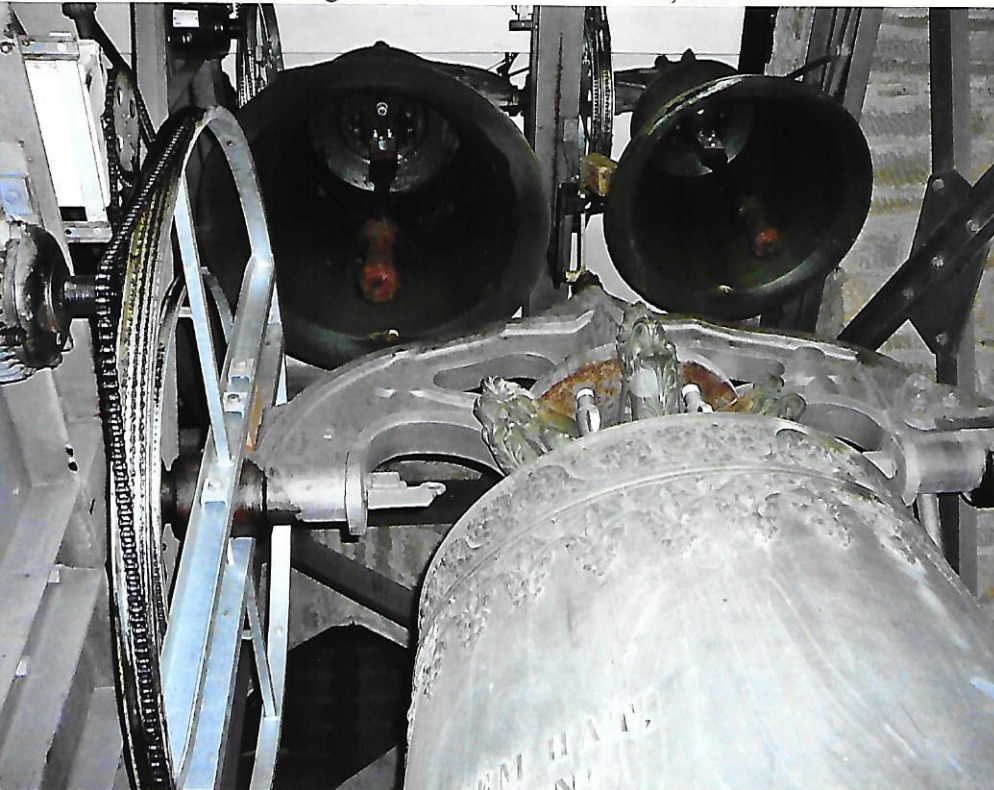
Glocke 3: Die dritte Glocke hat ein Gewicht von 19½ Zentnern, den Ton fis und trägt die Inschrift: „Betet ohne Unterlass.“ (*Glockenschlag und morgens 07.00 und abends beim Eindämmern*)

Glocke 2: Die zweitgrösste von unseren Glocken, mit einem Gewicht von 32½ Zentnern und dem Ton dis trägt die Inschrift: „Gib uns heute unser täglich Brot.“ (*11 Uhr werktags und Ausläuten des Gottesdienstes*) (*Das 11-Uhr-Läuten erinnert zusätzlich an den Sieg der christlichen Streitmacht in der Seeschlacht von Lepanto am 7. Oktober 1571. Beim Eingang zum Golf von Patras, heutige griechische Stadt Nafpaktos, kämpften christliche Mittelmeerkräfte (Heilige Liga) gegen das osmanische Reich (Türken). Der zeitlich genaue Ablauf der Schlacht (11 Uhr) ist nachzulesen in: www.wikipedia.SeeschlachtLepantoVerlauf.*)

Glocke 1: Die grösste Glocke hat ein Gewicht von 65 Zentnern, den Grundton h und trägt die Inschrift: „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.“ (*Stundenschlag, Vollgeläute und sonntags 1. Vorläuten*)

(Gewicht aller Glocken zusammen 139 Zentner = 6,95t)

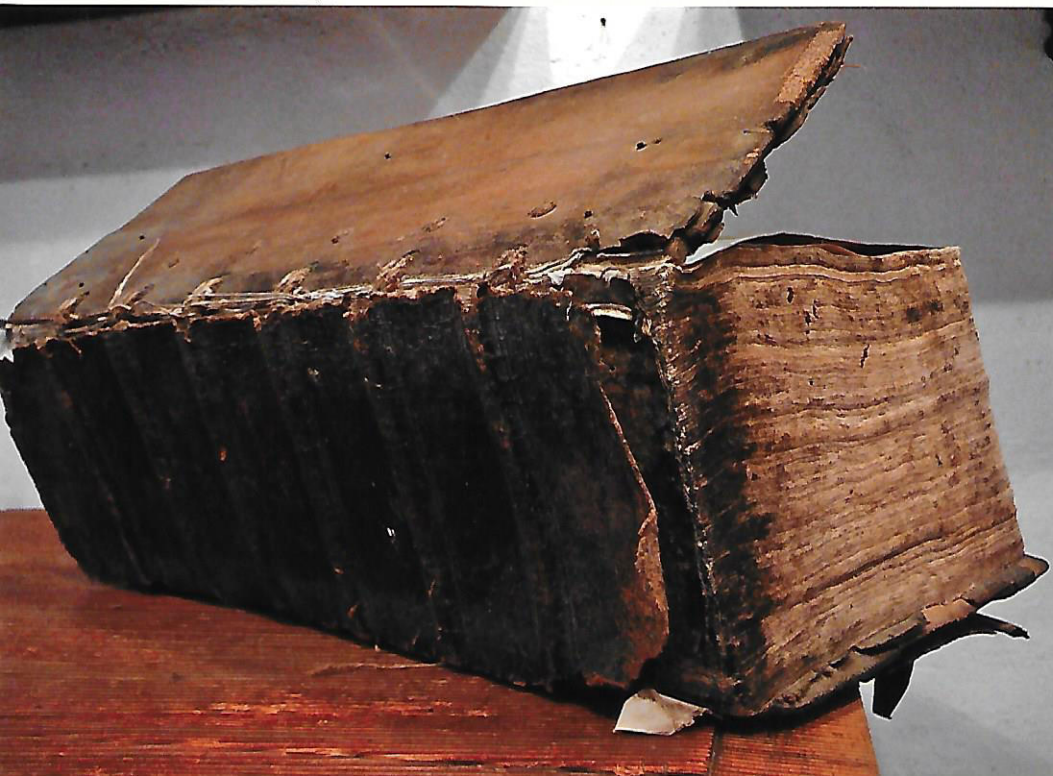
Stundenschlag: 5/3 – 5/3 – 5/3 – 5/3 – 1, u.s.w.





28. Er aber sprach: ° Ja/ selig sind die/ so
das wort Gottes hören / und es bewahren.

BIBEL, 1690



1910 Anbringen elektrischer Kirchenleuchter im Chor und Schiff

KLEINER LEUCHTER CHOR

1910 - 1961



GROSSER LEUCHTER KIRCHENSCHIFF

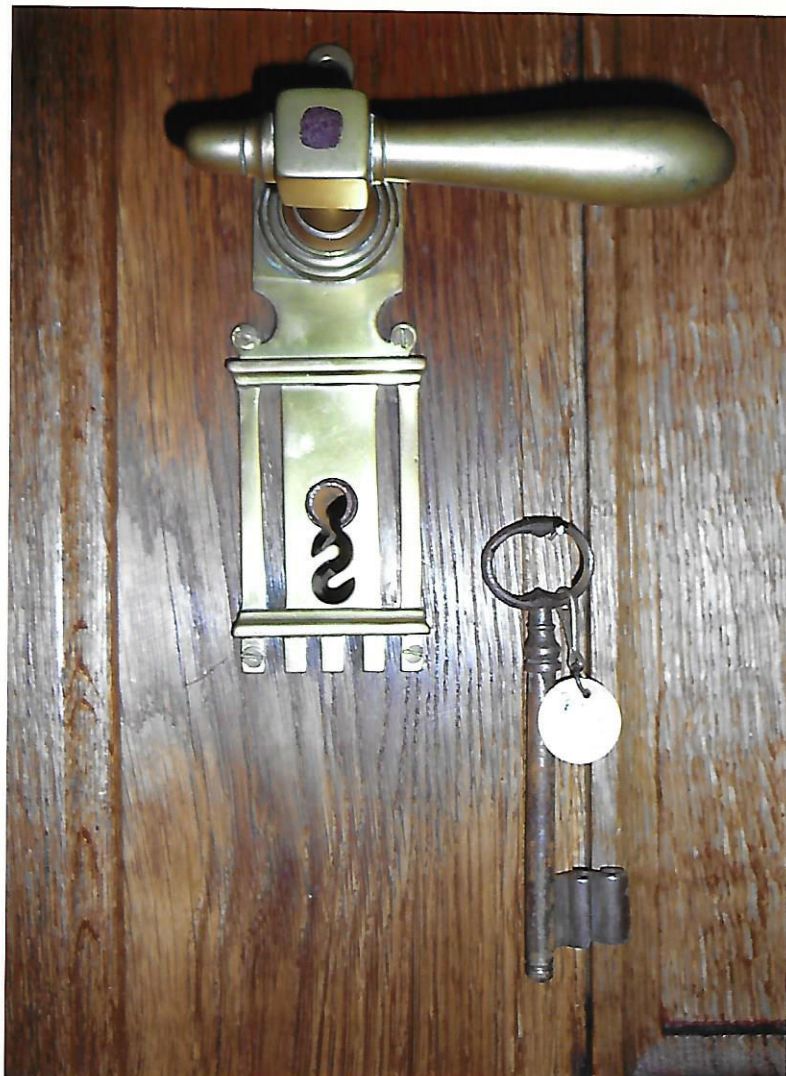
1910 - 1961



1912 und 1932 kosmetische Eingriffe in Innenraum und äussere Vereinfachungen. Entfernen von Schmuck und Zierrat.

1932 rigorose Abrüstung am Turm. Anbringen von schlichtem Zahlen- und Zeigerspiel.

1961/62 Erneuerung Innenraum. Empore und alte Orgel entfernen. Bestuhlung, Taufstein, Eingangsportal, Beleuchtung und Liedertafeln ersetzen.



TAUFSCHALE

1869 – 1961

HOLZABDECKUNG

bis 1961



19. ⁱ Darum so gehet hin/und machet zu
 Jüngerer alle völker/und tauffet sie in dem
 namen des Vatters / und des Sohns / und
 des heiligen Geistes.

**SILBERKANNE FÜR TAUFWASSER**

gewidmet von Familie Syfrig-Hegetschweiler

Gravur: FÜR DEN BESCHLUSS VOM 18. JANUAR 1903

DER KIRCHENGEMEINDE METTMENSTETTEN

AUS DANKBARKEIT GEWIDMET

KONFIRMANDENSCHHEIN 1899 REGULA BRUNNER



KONFIRMANDENSCHHEIN 1937
NELLY LEUTERT



Andenken an die Konfirmation

Joh. 6. vs. 69. Herr, wozu sollen wir gehen? Du bist Worte des ewigen Lebens
und wir haben geglaubt und erkannt, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.
Nelly Leutert
geboren am 25. Nov. 1920, getauft am 3. Dez. 1920, ist in der Kirche zur
Mettenmattlerin am Palmsonntag 1937 konfirmiert worden.
Mit herzlichsten Grüßen
H. Jäggin

ORIGINAL HOLZDRUCK „KONFIRMATION“, 1966

von Bruno Gentinetta,
aus dem Nachlass von Herrn Max Jäggin,
Pfarrer in Mettmensstetten 1968 - 1981



19. ^k Und als er das brot genommen/und
dant gesagt/hat er es gebrochen / und ihnen
gegeben/sprechende : Das ist mein leib /¹ der
für euch gegeben wird : das tuht zu meiner
gedächtnis.

20. Desselbengleichen auch das trinkge-
schirz nach dem nachessen / sprechende : Di-
ses trinkgeschirz ist das neue Testament in
meinem blut/das für euch vergossen wird.



ZINNKANNE FÜR ABENDMAHLSWEIN

datiert 1768

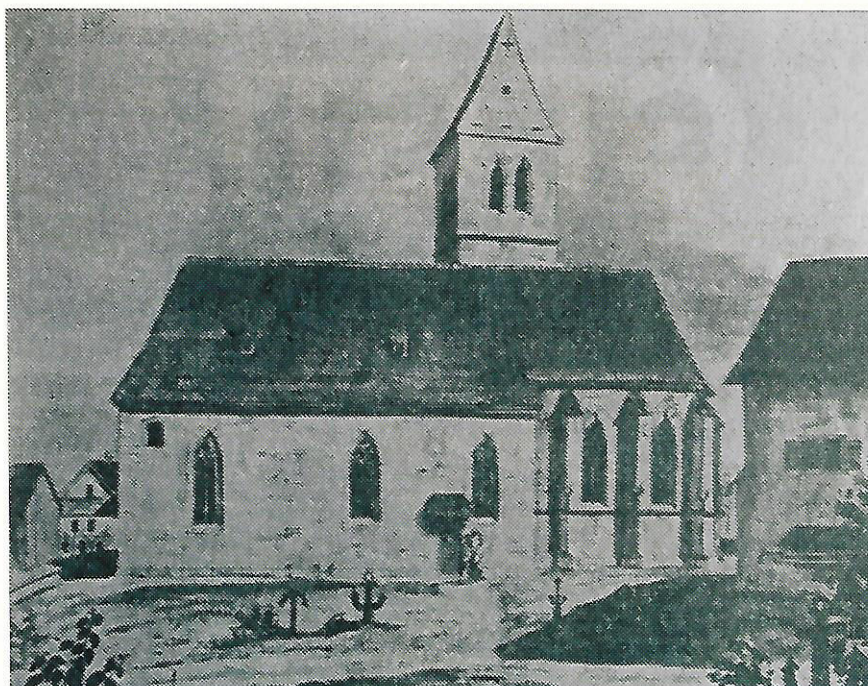
ABENDMAHLSKELCH

gedrechselt

1962 Einbau der neuen Orgel

1963 Abbruch Hottinger etc.

1984 Zierelemente am Turm wieder anbringen. Dachwasserspeier und Zierkugeln, farbige Zifferblätter.



Museum 2. Etage



UHRPENDEL
UHRGEWICHT 40 KG

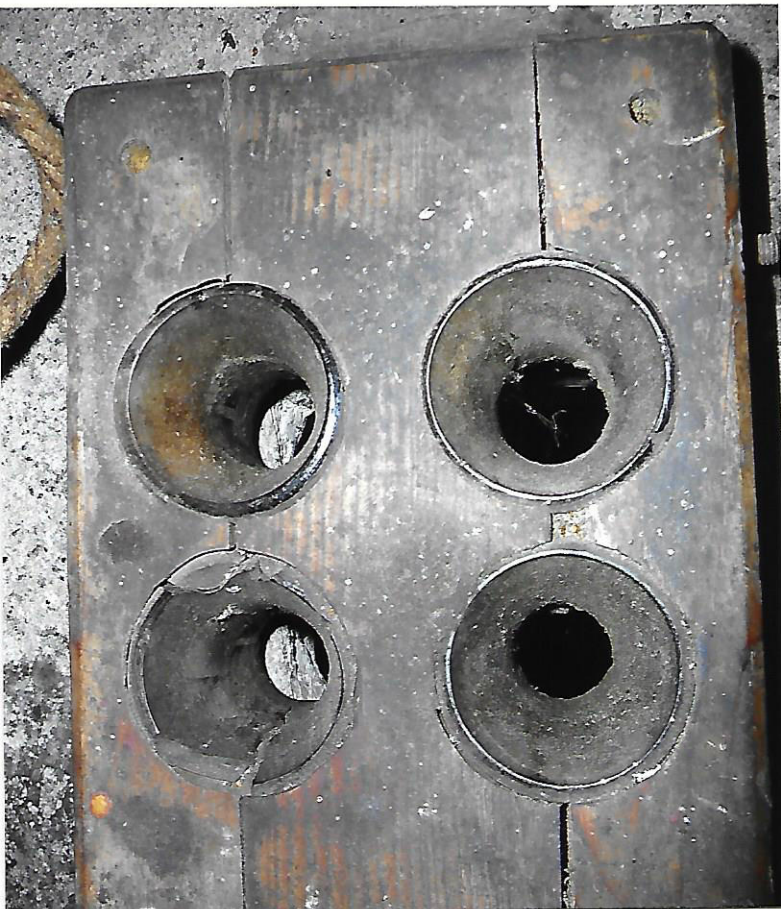
HEBELARME FÜR
GLOCKENSEILZUG



MUSEUM 3. ETAGE (TECHNIK)



SCHALTZENTRALE FÜR GLOCKENGELÄUTE



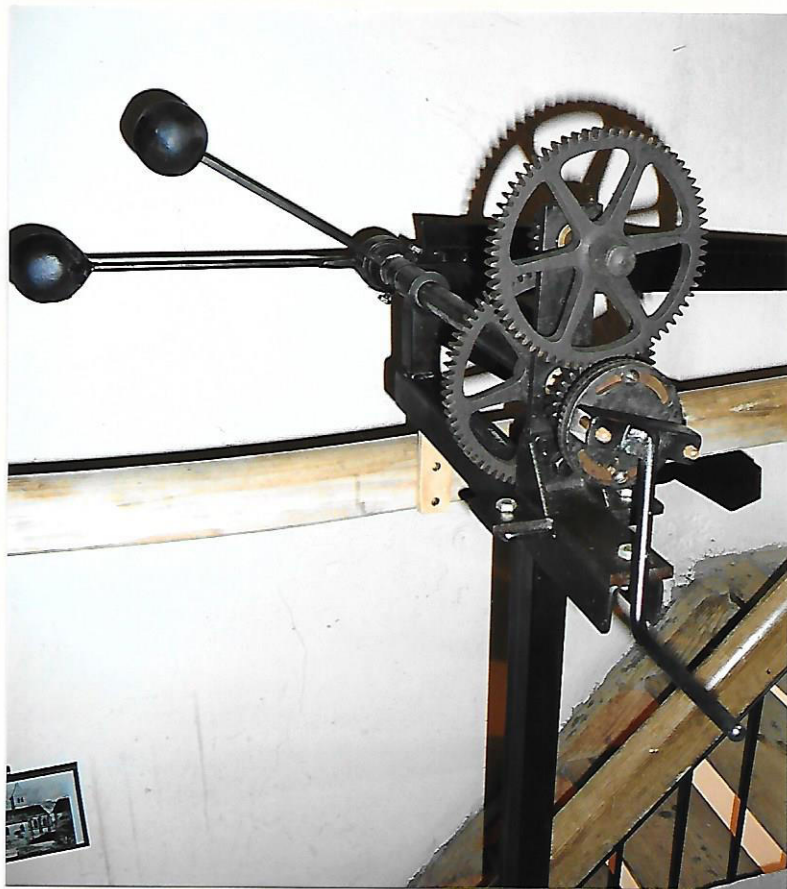
GLASFÜHRUNGEN UND ROLLEN FÜR GLOCKENSEILE

ZEIGERUNTERSETZUNGSWERK 1940

Funktionsmodell mit Originalteilen



2 KLÖPPEL, 15 KG+27 KG
DIV. TEILE UHRWERK 1898



VERSCHIEDENE TURMUHRÖLE

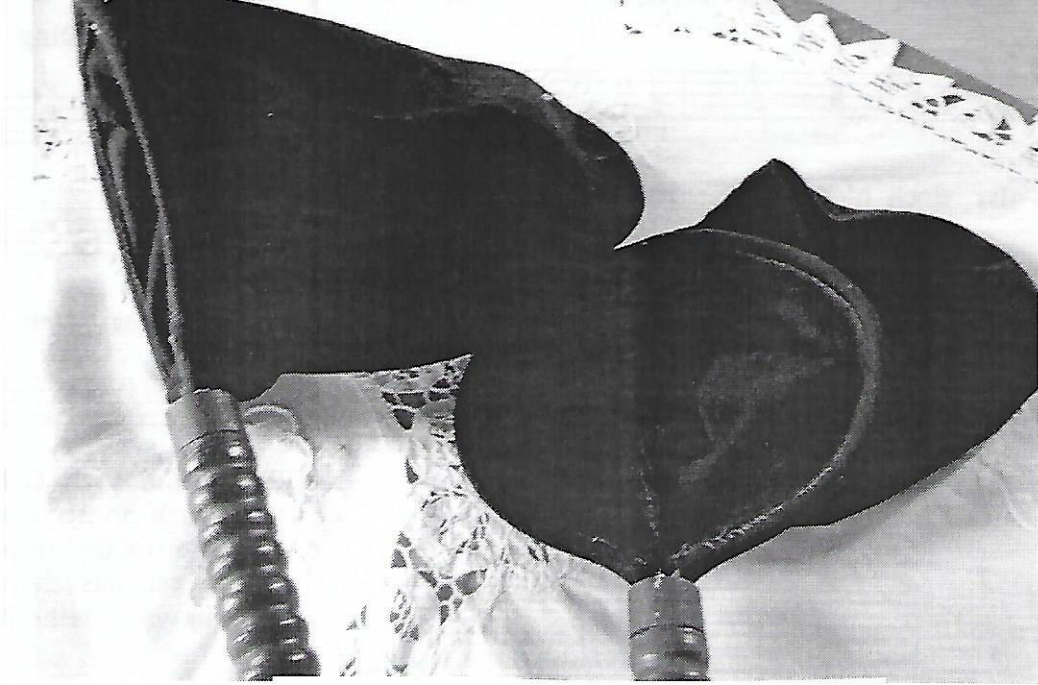


KLEINE ÖLKANNE AUS BLECH,

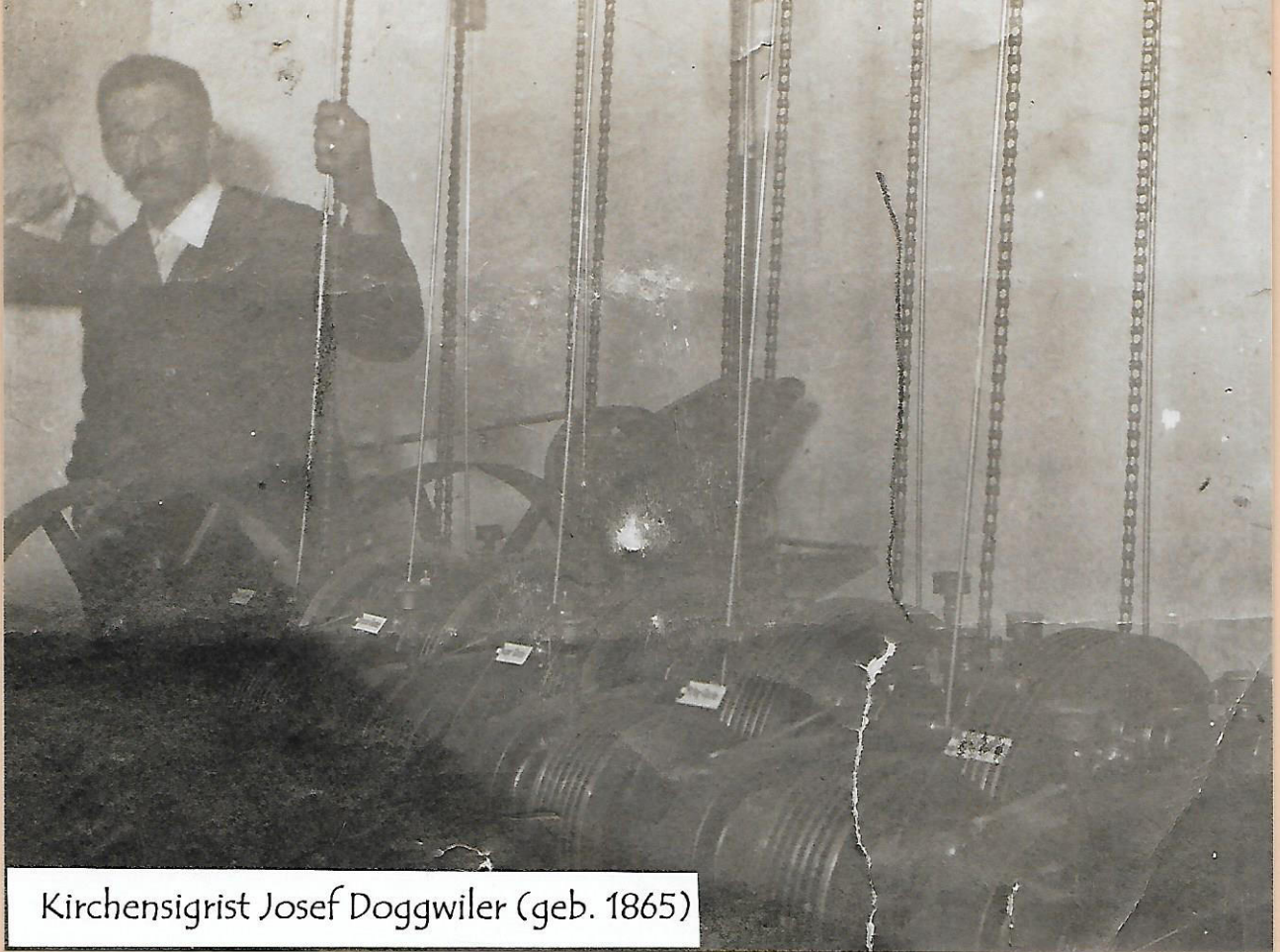
adressiert an Albert Toggweiler,
Kirchensigrist,
abgesendet aus der Turmuhrenfabrik
Andelfingen,
frankiert mit blauer
30cts. Rheinfall-Briefmarke

GLOCKEN-ZUGSEIL





Opfertaschen



Kirchengrist Josef Doggwiler (geb. 1865)



Martha Schaffner-Doggwiler *1901

Paulina Steinmann-Doggwiler *1897

Vase mit Handzeichnung von Kirche
(Ansicht von 1932 – 1984)



Trauerbild für Barbara Huber-Funk (1846-1911)

